



## **Zusammenfassung:**

s. Begründung.

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/280:**

Mit der Vorlage Nr. 13/2788 wurde den Mitgliedern der Kommission Europa die strategische Ausrichtung des LVR-Europaengagements in der 13. Wahlperiode (WP) vorgestellt. Durch die Vorlage Nr. 13/3566/1 wurde im weiteren Verlauf über die Umsetzungsstände zu den Europaaktivitäten des LVR im Landschaftsausschuss am 07.04.2014 berichtet.

Die Vorlagen 13/2788 und 13/3566/1, die eine Übersicht über das europäische Engagement des LVR wiedergeben, sind als Anlagen 1 und 2 dieser Vorlage angefügt. Sie sollen auf Wunsch des Vorsitzenden den Mitgliedern der Kommission Europa der 14. Wahlperiode zur Verfügung gestellt werden.

L u b e k

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland



## Vorlage-Nr. 13/2788

**nichtöffentlich**

**Datum:** 19.02.2013  
**Dienststelle:** LVR-Direktorin  
**Bearbeitung:** Frau Stermann

**Kommission Europa / Migration**      **18.03.2013**      **zur Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

**Strategische Ausrichtung des LVR-Europaengagements**

Kenntnisnahme:

**Die Vorlage 13/2788 wird zur Kenntnis genommen.**

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Lubek

## Zusammenfassung:

In der Kommissionssitzung am 22.11.2012 wurde von Seiten der politischen Vertretung eine strategische Standortbestimmung und (Neu-)Ausrichtung des LVR-Engagements mit Europabezug gewünscht. Auf Basis der Vorlage können künftige Zielrichtungen und Themenfelder diskutiert sowie erste Handlungsschritte vereinbart werden.

Als mögliche Ziele werden vorgeschlagen:

- verstärkte Wahrnehmung des LVR auf europäischer Ebene als relevanter Player und als Experte in seinen Themen,
- aktive Einflussnahme auf europäische Entscheidungsprozesse, die diejenigen Menschen betreffen, für die der LVR Dienstleister ist,
- das Lernen voneinander durch regelmäßigen Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie fachliches Networking mit europäischen "Partnerinstitutionen", Facheinrichtungen, GOs und NGOs sowie spezialisierten europäischen Arbeitsgruppen,
- bessere Nutzung von EU-Fördermöglichkeiten,
- Generierung einer Mehrwertes für den LVR durch nachhaltig wirkendes europäisches (Projekt-)Engagement,
- Leben des Europäischen Gedankens.

Bevor mit der Umsetzung der Ziele begonnen werden kann, ist u.a. abzustimmen welche Visionen (z.B. Inklusives Europa), Werte und Inhalte vom LVR auf europäischer Ebene mit welchem Ziel (s.o.) vertreten und verfolgt werden sollen.

## **Begründung:**

### **1) Strategische Standortbestimmung des bisherigen Europaengagements**

In der Kommissionssitzung am 22.11.2012 wurde fraktionsübergreifend der Wunsch nach einer strategischen Standortbestimmung und (Neu-)Ausrichtung der diversen Aktivitäten des LVR mit Europabezug geäußert. Die Vorlage greift den damit verbundenen Arbeitsauftrag an die Verwaltung auf und soll dazu beitragen, bestehende Erwartungshaltungen an ein künftiges Engagement abzugleichen, um so mit abgestimmten Zielvorstellungen und (Fach-)Positionen die bisherigen Aktivitäten im Sinne nachhaltig wirkender Projekte und Initiativen zu optimieren, Arbeitsschwerpunkte festzulegen und erste Handlungsschritte einzuleiten.

In Vorlage 13/1744 sowie im Rahmen mündlicher wie schriftlicher Berichterstattungen in der Kommission Europa/Migration und im Kulturausschuss wurden die bisherigen Schwerpunkte der Europaaktivitäten im LVR wie auch die notwendige Ausrichtung der Europaarbeit auf die EU-Strukturpolitik umfänglich dargestellt.

Die Übersichten zeigen, dass der LVR bisher insbesondere im Kulturbereich über Museums- und Ausstellungskooperationen, institutionelle Kooperationen sowie mittels INTERREG-Projekten sehr aktiv und erfolgreich ist. Auch haben sich zwischen Kliniken und anderen LVR-Dienststellen fachliche Kooperationen etabliert, die für die Beteiligten sehr fruchtbar sind.

Der LVR verfügt zudem über eine Reihe europäischer Partnerschaften, z.B. mit der Region Kosice, mit dem County of Northumberland, der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, der Stiftung Ukraine 3000 sowie der niederländischen Provinz Südl limburg. Der thematische Rahmen, die Intensität und die Beständigkeit der Kontakte sind dabei sehr unterschiedlich. Insbesondere die langjährige Zusammenarbeit mit der DG hat sich bewährt und ist positiv hervorzuheben. In Teilen jedoch ruhen die Kooperationen, da die erwarteten Synergien ausblieben, sich politische Verhältnisse verändert haben oder aber ein Wechsel der Verantwortlichen das Interesse zumindest eines Partners im Laufe der Jahre hat geringer werden lassen.

Schon die Auswahl der Partnerschaften zeigt, dass ein wünschenswerter LVR-übergreifender „roter Faden“ weder in geographischer noch in fachlicher Hinsicht erkennbar ist, vielmehr wirken sie zufällig und beliebig.

Vor diesem Hintergrund erscheint eine Revision der Europastrategie und der daraus abzuleitenden Aktivitäten des LVR geboten. Hierbei ist eine Differenzierung zwischen strategischen und fachlich/inhaltlichen Zielsetzungen erforderlich. Eine abgestimmte Haltung/Position zu den Fachthemen, mit Hilfe derer eine Profilierung des LVR auf europäischem Parkett erfolgen soll, ist im Vorfeld von Initiativen und Aktionen zwingend (siehe 3)).

## 2) Zielrichtungen des LVR-Europaengagements

Ziele könnten – in Teilen bereits bestehende Initiativen aufgreifend – u.a. sein:

- I) **Verstärkte Wahrnehmung des LVR** auf europäischer Ebene **als relevanter Player** neben dem Land NRW und den höheren Kommunalverbänden **und als Experte** in seinen Themen durch
  - o Initiierung neuer und Ausbau bereits bestehender fachlicher Netzwerke,
  - o stärkere Präsenz (politische Vertretung und Verwaltung) bei themenrelevanten Veranstaltungen,
  - o intensivere Wahrnehmung der Möglichkeiten, die sich durch die bestehenden Kontakte der Mitgliedskörperschaften und ihrer entsandten Vertreter im LVR bieten,
  - o verstärkte Nutzung seiner Mitgliedschaften (RGRE, LKT, Euregios), Vertretungen (z.B. im Ausschuss für Wirtschaft und EU-Binnenmarkt des Deutschen Städtetages) und Partnerschaften (DG, NRW-Vertretung) zum Aufbau von Netzwerken, aber auch zur Nutzung von Adressverteilern, Kontakten und Räumlichkeiten sowie Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen,
  - o Gesprächsangebote an Verbände, Interessenvertretungen und sonstige Organisationen, die sich in Brüssel mit Themen des LVR befassen;
  
- II) **Aktive Einflussnahme auf europäische Entscheidungsprozesse**, die diejenigen Menschen betreffen, für die der LVR Dienstleister ist, durch
  - o Entwicklung und Abstimmung von kommunizierbaren Positionen zu relevanten Themenfeldern,
  - o Mitarbeit in relevanten Arbeitskreisen der Verbände und Institutionen auf kommunaler und europäischer Ebene,
  - o erfolgreiche Nutzung europäischer Themenjahre zur Profilierung des LVR,
  - o Entsendung von Experten/Gutachtern in die Projektjurys als Entscheidungsgremien von Förderanträgen;
  
- III) **Lernen voneinander** durch regelmäßigen Erfahrungs- und Informationsaustausch **sowie fachliches Networking** mit europäischen „Partnerinstitutionen“, Facheinrichtungen, GOs und NGOs sowie spezialisierten europäischen Arbeitsgruppen beispielsweise zu den Themen
  - o Inklusion (z.B. European Association of Service Providers for People with Disabilities – EASPD; Arbeitsgruppe über ein gerechtes Europa für Menschen mit Behinderungen in der Versammlung der Regionen Europas - VRE),
  - o Regionale Kulturförderung,
  - o Jugendhilfe,
  - o Psychiatrie;

- IV) **Bessere Nutzung von EU-Fördermöglichkeiten** durch
- rechtzeitige Sondierung/Ermittlung von Förderpotentialen z.B. durch aktive Beteiligung bereits am Konsultationsprozess im Vorfeld der Themenfestlegung,
  - Entwicklung passgenauer Projekte (nicht nachträgliche Einpassung) u.a. durch sorgfältige Beobachtung der EU-Strukturpolitik,
  - aktives Herantreten an Partner auf der Basis eines von SCO gepflegten und koordinierten Partnerpools mit dem Ziel langfristiger und verlässlicher Partnerschaften,
  - Nutzung der „Regionalität“ des LVR (Europa der Regionen) bei der Akquise von Fördermitteln,
  - Nutzung der über die in die Landschaftsversammlung entsandten Vertreter der Mitgliedskörperschaften bestehenden Kooperationsmöglichkeiten;
- V) **Generierung eines Mehrwertes** für den LVR durch nachhaltig wirkendes europäisches (Projekt-)Engagement; Indizien dafür sind
- langfristige Nutzung der Projektergebnisse,
  - langfristige Pflege der Datenbanken und Internetseiten,
  - etablierter Austausch mit den Projektpartnern,
  - interne wie externe Kommunikation der Projektergebnisse mittels eines Projektmonitorings durch die jeweils federführende Stelle im LVR;
- VI) **Leben des Europäischen Gedankens** mit dem immer aktuellen Ziel eines friedlichen Miteinanders der europäischen Staaten. Die Kommunen übernehmen als demokratische Institutionen eine Mitverantwortung für das Gelingen dieses Ziels. Der Vertrag von Lissabon würdigt diese Rolle und die bisherigen Leistungen der Kommunen, indem den Kommunen Mitspracherechte eingeräumt wurden. Als Teil der kommunalen Familie trägt auch der LVR dazu bei, ein positives Grundverständnis der EU und der europäischen Zusammenarbeit zu befördern.
- Der europäische Gedanke kann nur über ein Miteinander der Menschen in Europa, z.B. in Form von Jugendaustauschen mit Leben gefüllt werden. Eine verlässliche institutionelle Verankerung, wie sie der LVR bietet, ist dabei Voraussetzung für langfristige, stabile und damit nachhaltige Partnerschaften.

### 3) Klärung zentraler Fragestellungen

Bevor mit der Umsetzung der Ziele begonnen werden kann, sind innerhalb des LVR fachlich-inhaltliche Positionen abzustimmen und Antworten auf folgende Fragen zu finden:

- Welche Visionen (z.B. Inklusives Europa), Werte und Inhalte sollen vom LVR auf europäischer Ebene mit welchem Ziel (s.o.) vertreten und verfolgt werden?

- In welchen thematischen Handlungsfeldern soll sich der LVR engagieren und profilieren?  
Hierzu ist neben einer Ortung und Bestandsaufnahme relevanter Politik- und Handlungsfelder auf europäischer Ebene eine umfassende fachliche und inhaltliche Klärung potentieller Themen erforderlich. Ziel ist es, geeignete Handlungsbedarfe und -felder zu ermitteln  
Beispiel Behindertenpolitik:
  - Inklusion, Partizipation, Teilhabe, Barrierefreiheit (i.S.v. umfassendem Zugang) und Freizügigkeit etc., bestehende Regelungen/Bestimmungen, aktuelle EU-Initiativen, Umsetzung der Salamanca-Erklärung (Bildung für alle)
  - Umgang mit der UN-BRK: Erstellung eines eingehenden AktionsplansIm Aktionsplan der Landesregierung findet das Thema EU nur wenig statt: lediglich unter
  - IV. 4.4 Zugänglichkeit im grenzüberschreitenden Kontext  
Hier erfolgt Verweis auf Bedeutung internationaler Zusammenarbeit; gemeinsames Ziel vom MAIS und europäischen Nachbarn sowie dem Bundesland Rheinland-Pfalz ist die Förderung und Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität und Partizipation von Menschen mit Behinderungen
  - IV. 8.9 Projekte im Kontext mit der EU  
Unter Arbeit und Qualifizierung werden die EU-Projekte IdA – Integration durch Austausch angesprochen; Ziel ist Arbeitsmarktintegration/Erhöhung der Beschäftigungschancen von Menschen mit Behinderungen durch Förderung transnationaler Mobilitätsvorhaben zu erreichen
  - IV. 14 Behinderung und Migration  
Bestandsaufnahme von Barrieren zu Hilfsangeboten für Menschen mit Behinderungen und Migrationshintergrund
- Wo liegen Möglichkeiten und (materielle wie immaterielle) Grenzen seines Engagements?
- Welche Mittel stellt der LVR zur Zielerreichung (zusätzlich) bereit?
- Wie wird das Engagement begleitet/gesteuert/koordiniert (Monitoring und Controlling)?

#### **4) Konkrete (erste) Schritte zur Zielerreichung**

- Erzielung eines inhaltlichen wie strategischen Konsenses auf LVR-Ebene (Kommission Europa und darüber hinaus) über das künftige Europa-Engagement auf der Basis definierter Zielvorstellungen und besonders zu platzierenden Themen,

- Klärung, wer aus der politischen Vertretung und der Verwaltung mit welcher Zielrichtung und in welchen Strukturen, mit welchen bisherigen Ergebnissen im europäischen Kontext für den LVR engagiert ist,
- Gewährleistung einen durchgängigen Informationsflusses der unterschiedlichen Beteiligten (Verwaltung an Politik und umgekehrt) und (Inhaltlich) abgestimmtes Auftreten in Ihrer Funktion als LVR-Vertretung in diversen Gremien durch verpflichtende Berichterstattung in der Kommission Europa/Migration,
- Kritische Sichtung der bestehenden Partnerschaften und Aktivitäten des LVR sowie Entscheidung, ob diese (noch) zur Europastrategie des LVR passen,
- Erhebung möglicher weiterer europäischer Kooperationspartner unter Nutzung der politischen Vertreter der Mitgliedskörperschaften in der Landtagsversammlung,
- Ermittlung und Entscheidung, ob aus Sicht von Politik und Verwaltung ggf. neue Aktivitäten und Partnerschaften auf europäischer Ebene für den LVR sinnvoll sein könnten,
- Optimierung verwaltungsinterner Strukturen: Die Europaarbeit des LVR bedarf einer zentralen Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Europa, die in SCO etabliert wird. Zu den Kernaufgaben gehören:
  - Sichtung, Aufarbeitung und zielgerichtete Weitergabe der europaspezifischen Informationen innerhalb der Verwaltung und über 06 an die politische Vertretung,
  - Vermittlung und Pflege der Kontakte zu den Institutionen und Organisationen der Europäischen Union sowie europarelevanten Initiativen, Institutionen und Verbände mit dem Ziel ein Netzwerk Europa aufzubauen, dem u.a. auch das Land NRW sowie die Region Köln-Bonn angehören,
  - Kontaktstelle für die europäischen Aktivitäten der HKV,
  - Kontaktstelle für die bestehenden Kooperationen und Partnerschaften mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Niederländisch Südlomburg, der Selbstverwaltungsregion Kosice und der Stiftung Ukraine 3000,
  - Beobachtung und Bewertung der laufenden Förderpolitik sowie wenn möglich Einflussnahme auf die künftige Förderpolitik der EU (und abgeleitet des Landes NRW)
  - Differenzierte Unterstützung der Dezernate bei Themen- und Projektidentifikation und bei der Beantragung von EU-Fördermitteln,
  - Betreuung (für Verwaltungsvertreter und politische Vertreter) und Koordination der Gremien mit europaspezifischem Bezug,
  - Geschäftsführung der bestehenden Kommission Europa/Migration,

- Definition und Aufbau europäischen Know-Hows sowie Ermittlung und Abstimmung über den europaspezifischen Fortbildungsbedarf mit dem Institut für Training und Beratung;
  
- Verstärkte Einbeziehung des fachlichen Knowhows der Dezernate:  
Hierzu ist das Expertenwissen in den Fachdezernaten mit europapolitischen Fragestellungen zu verknüpfen. Ein/e von der Dezernatsleitung bestimmte/r Europabeauftragte/r mit Überblick und Kenntnis des gesamten dezernatsspezifischen Aufgabengebietes und Interesse an europäischen Themen fungiert als Ansprechpartner für SCO. In einem dezernatsübergreifenden AK der Europabeauftragten (mit noch genau zu definierendem Auftrag) erfolgt ein Austausch über und eine Vernetzung sämtlicher europarelevanter Themen und Aktivitäten im LVR um neue Projekte zu entwickeln sowie bestehende Kooperationen zu fördern und zudem gemeinsam steuerungsrelevante Vorschläge zur Verbesserung der Europaarbeit zu erarbeiten.

LUB EK

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland



## Ergänzungsvorlage-Nr. 13/3566/1

**öffentlich**

**Datum:** 20.03.2014  
**Dienststelle:** LVR-Direktorin  
**Bearbeitung:** Noemi Wulff / Birgit Stermann

**Landschaftsausschuss                      07.04.2014    zur Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

**Bericht über den Umsetzungsstand der Vorlage 13/2788 "Strategische Ausrichtung des LVR-Europaengagements"**

Kenntnisnahme:

**Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.**

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

**Zusammenfassung:**

Mit Vorlage 13/2788 erfolgte eine strategische Standortbestimmung des LVR-Europaengagements. Auf dieser Grundlage wurden Zielvorstellungen und Arbeitsschwerpunkte für eine Neuausrichtung dieses Engagements vorgestellt, über deren Umsetzungsstand nun, nach einem Jahr, mit Vorlage 13/3566 dezidiert berichtet werden soll.

Der Bericht umfasst darüber hinaus eine kurze Bestandsaufnahme der umfänglichen Europaaktivitäten im LVR sowie einen Sachstand zum Aufbau eines dem LVR dienlichen Netzwerkes europäischer Kooperationspartner.

Des Weiteren wird ein Überblick über die soeben gestartete EU-Fördermittelperiode 2014-2020 gegeben, deren Entwicklung und landesseitige Umsetzung intensiv beobachtet und ausgewertet wurde.

## **Begründung 13/3566/1:**

Die Kommission Europa/ Migration hat in ihrer Sitzung am 18.03.2014 gebeten, die Vorlage Nr. 13/3566 für die nächste Sitzung des Landschaftsausschusses als Tagesordnungspunkt vorzusehen.

L u b e k

## **Begründung 13/3566:**

1	Einleitung .....	1
2	Bestandsaufnahme der LVR-Europaaktivitäten.....	1
3	Netzwerk Europa .....	3
4	Fördermittelperiode 2014-2020 .....	6
5	Umsetzung.....	10
6	Weiteres Vorgehen.....	175

### **1 Einleitung**

Die Vorlage 13/2788 stellte eine strategische Standortbestimmung des bisherigen LVR-Europaengagements dar und formulierte Zielvorstellungen und Arbeitsschwerpunkte für das künftige europäische Engagement des LVR.

Vorlage 13/3566 berichtet über den derzeitigen Umsetzungsstand der in der Vorlage 13/2788 vorgestellten Handlungsschritte. Darüber hinaus gibt sie einen Überblick über die neu startende Fördermittelperiode 2014-2020 der Europäischen Union (EU) und die daraus resultierenden Chancen und Risiken für den LVR.

Bisher wurde insbesondere eine Bestandsaufnahme der LVR-Europaaktivitäten durchgeführt, Kontakt zu relevanten Akteuren aufgenommen und die Ausgestaltung der Fördermittelperiode 2014-2020 verfolgt und eingewertet.

### **2 Bestandsaufnahme der LVR-Europaaktivitäten**

Im August 2013 erfolgte durch STA eine Abfrage von Projekten, die durch EU-Mittel im Zeitraum zwischen 2010 und 2013 finanziert wurden. Eine Finanzierung von ca. 11.500.000 € ist über verschiedene EU-Fördertöpfe in diesem Zeitraum gelungen. Die untere Darstellung zeigt, in welchen Dezernaten die Projekte durchgeführt wurden und aus welchen Förderprogrammen die Mittel stammen.

Dezernat	Anzahl der Projekte	Anzahl der Projekte, in denen der LVR Leadpartner <sup>1</sup> ist	EU-Fördertopf
0 Organisationsbereich der LVR-Direktorin	1	0	ESF <sup>2</sup>
1 Personal und Organisation	0		
2 Finanz- und Immobilienmanagement	0		
4 Jugend	0		
5 Schulen	5	4	Comenius
7 Soziales und Integration	3	3	ESF
8 Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen	8	0	FP7 <sup>3</sup> , EFF <sup>4</sup>
9 Kultur und Umwelt	3	2	EFRE <sup>5</sup> , INTERREG IVC <sup>6</sup> , ELER <sup>7</sup> (LEADER <sup>8</sup> )
<b>LVR-Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	

Die größten Fördersummen wurden über die Strukturfonds EFRE und ESF finanziert. Die sogenannten Aktionsprogramme (Lebenslanges Lernen [Leonardo, Gruntvig, Comenius], Kultur, Europa für Bürgerinnen und Bürger etc.), die für eine Förderung meist mindestens einen Partner aus dem Ausland benötigen, wurden bisher kaum in Anspruch genommen. Bei neun der Projekte ist der LVR Lead Partner. Das heißt, die Mittel werden

<sup>1</sup> Hier ist der LVR Antragsteller gewesen. In allen anderen Projekten hat ein anderer Partner den Antrag gestellt.

<sup>2</sup> Europäischer Sozialfond (ESF)

<sup>3</sup> Forschungsprogramm 7 (FP7)

<sup>4</sup> Europäischer Flüchtlingsfond (EFF)

<sup>5</sup> Europäischer Fond für Regionale Entwicklung (EFRE)

<sup>6</sup> Interregionale Zusammenarbeit (INTERREG)

<sup>7</sup> Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

<sup>8</sup> Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (LEADER - Verbindung zwischen Aktionen der landwirtschaftlichen Entwicklung)

vom LVR verwaltet und das Projekt vom LVR gesteuert. Eine Liste mit Verlinkungen zu den Webseiten der EU-geförderten Projekte findet sich im Anhang als Anlage 1.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Projekte bzw. Kooperationen mit europäischen Partnern, die nicht aus Mitteln der Europäischen Union finanziert werden. Zu nennen ist hier die Partnerschaft mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) Belgiens, die 2006 mit der Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft formalisiert wurde. In einem eingespielten Prozess werden seitdem alle zwei Jahre Arbeitsprogramme für die Zusammenarbeit aufgestellt. Derzeit wird das Arbeitsprogramm 2014-2015 unter Federführung des LVR erstellt.

Vergleichbar ist der Partnerschaftsvertrag mit dem Selbstverwaltungsbezirk Košice, der seit 2007 besteht. Demnach ist eine Zusammenarbeit in den Bereichen Verwaltung, Schule, Soziales, Gesundheit und Kultur vorgesehen. Aktiv mit Leben und Inhalten gefüllt wird die Partnerschaft seit der gemeinsamen Reise einer Delegation der Landschaftsversammlung mit Vertretern aus Dezernat 5 und 9 im September 2010 vorwiegend vom Schulbereich.

Darüber hinaus bestehen vielfältige Partnerschaften im Bereich der Kliniken, HPHs, Schulen und Museen. Einen Überblick über die europäischen und internationalen Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Umwelt gibt die Vorlage 13/3406.

### **3 Netzwerk Europa**

Der Auf- bzw. Ausbau eines Netzwerkes von europäischen Partnern sowie Akteuren, die auf europäischer Ebene aktiv sind, ist eine Voraussetzung für ein erfolgreiches Europaengagement des LVR.

#### **3.1 Arbeitskreis- und Gremienbeteiligungen**

Die Stabsstelle für Strategische Themen und Allianzen (STA) ist deshalb in **Arbeitskreisen** der verschiedenen Akteure mit EU-Bezug vertreten.

- AK Europa des Landkreistages (LKT) NRW
- AK EU-/ Förderreferenten der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)
- AK Europa Region Köln-Bonn e.V.
- Sitzungen der Europabeauftragten Staatssekretär (Dr.) Eumann

In den vergangenen Monaten befassten sich die Aks insbesondere mit der Informationsvermittlung zur neuen Fördermittelperiode 2014-2020:

Darüber hinaus ist der LVR Mitglied in folgenden Gremien mit Europabezug:

<b>Beteiligungen</b>	<b>Gremium</b>	<b>Mitglied</b>
<b>Euregio Rhein-Waal</b>	Euregiorat	Hohl, Peter (CDU)
		Lüngen, Ilse (SPD)
		Die Direktorin des LVR
	Ausschuss für Wirtschaft	Lüngen, Ilse (SPD)
	Ausschuss für grenzübergreifende Verständigung	Lüngen, Ilse (SPD)
<b>Zweckverband Region Aachen (als Teil der Euregio Maas-Rhein)</b>	Verbandsversammlung	(beratend) Paßmann, Bernd (FDP)
	Ausschuss für Kultur und Tourismus	(Gast) Paßmann, Bernd (FDP)  Dr. Markus Krause (Dezernat 9 - von Zweckverband gewünschte fachliche Beratung)
<b>Dt. Sektion des RGRE</b>	Delegiertenversammlung	Boss, Frank (CDU)
		Paßmann, Bernd (FDP)
		Die Direktorin des LVR
	Hauptausschuss	Paßmann, Bernd (FDP)
	Präsidium	Paßmann, Bernd (FDP)
	Deutsch-Französischer Ausschuss	Boss, Frank (CDU)
	Deutsch-Polnischer Ausschuss	Paßmann, Bernd (FDP)
<b>Deutscher Städtetag (DST)</b>	Ausschuss für Wirtschaft und EU-Binnenmarkt	Die Direktorin des LVR

Die Kommunikation zwischen Verwaltung und den Mitgliedern dieser Gremien konnte im vergangenen Jahr verdichtet werden, so dass fast überall ein Informationsaustausch zu den Inhalten der Gremiensitzungen besteht. Kommunikation und Informationsaustausch intensivieren und etablieren sich nach Einführung eines Standard-TOP in der Kommission Europa/Migration zunehmend.

### **3.2 Treffen mit Netzwerkpartnern**

Im vergangenen Jahr haben zahlreiche Treffen mit Netzwerkpartnern stattgefunden (u.a. während zweier mehrtägiger Brüsselaufenthalte der Stabsstellenleitung und der Europabeauftragten):

#### **3.2.1 Treffen mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments<sup>9</sup>**

- Büro Herr Dr. Pieper (CDU)
- Frau Kammerevert (SPD)
- Herr Geier (SPD)

#### **3.2.2 Treffen mit regionalen und kommunalen Partnern**

- Deutscher Landkreistag (Büro in Brüssel) – Fr. Struve/Hr. Schmidt
- LKT-NRW (EU-Verbindungsbüro) – Fr. Essling
- Deutscher Städtetag (Büro in Brüssel) – Hr. Schilling/Fr. Kühne
- Dt. Sektion RGRE – Hr. Leitemann/Fr. Spengler
- Europabüro der bayrischen Kommunen in Brüssel – Fr. Schmidt
- Europabüro der sächsischen Kommunen in Brüssel – Fr. Lehmann
- Landesvertretung NRW in Brüssel – Hr. Steffens
- Europabüro der Stadt Essen – Fr. Thetard
- Büro für Internationale Angelegenheiten der Stadt Köln – Fr. Mießeler

#### **3.2.3 Treffen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Nichtregierungsorganisationen (NGO's) und Wohlfahrtsverbänden**

- *European Association of service providers for persons with disabilities (EASPD)* – Fr. Ferreira/Fr. Bertana
- EU-Vertretung Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege – Hr. Tiburcy/Hr. Lindenthal
- *Mental Health Europa (MHE)* – Hr. Gabor

#### **3.2.4 Treffen mit euregionalen Partnern**

- Euregio Rhein-Waal
- DG Belgiens

Während es sich in einigen Fällen um Erstkontakte handelte, die einer Verstetigung bedürfen, beruhen andere Kontakte auf langjährigen Kooperationen.

### **3.3 Bewertung der Kontakte/Gespräche**

Die Gespräche verfolgten unterschiedliche Zielsetzungen:

- LVR in relevanten Netzwerken bekannt(er) machen und Zielsetzungen des LVR-Europaengagements erläutern,
- Kennenlernen und Einschätzung potentiell geeigneter Netzwerkpartner,
- sukzessive Netzwerkerweiterung (nützliche weitere Netzwerkpartner erfragen/ermitteln und in bereits bestehende Zirkel/Arbeitsgruppen aufgenommen werden),

---

<sup>9</sup> Bei der Auswahl der Gesprächspartner wurde die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt. Darüber hinaus wurden nur Abgeordnete aus dem Rheinland bzw. Nordrhein-Westfalen angeschrieben.

- relevante Themen auf Europäischer Ebene ermitteln, ein Gefühl für künftige Themen entwickeln und dabei möglichst an LVR-relevante Themen anknüpfen, ggf. sogar konkrete Ideen für Projekte entwickeln (Europakompetenzen versus Länderkompetenzen),
- Erlangung von Tipps zur erfolgreichen Fördermittelakquise, ggf. bereits Themen ermitteln, die gemeinsam verfolgt werden könnten,
- Einblicke in die europäischen Entscheidungsprozesse (insbesondere von Kommission und Parlaments-/Ausschussarbeit) erhalten, um zu ermitteln, wann, wo und wie LVR-Know-How gefragt sein könnte und Themen platziert werden können,
- Erfahrungsaustausch bzw. Lernen von der Europaarbeit (Strategie und Strukturen) ähnlicher Akteure.

Qualität und „Erfolg“ der Gespräche und Kontaktaufnahmen sind differenziert und teilweise erst mittelfristig zu bewerten. So konnten kaum hilfreiche Hinweise zur Fördermittelakquise gewonnen werden, da die meisten Kontaktpersonen selbst Interessenvertretung bei den EU-Institutionen betreiben und kaum Fördermittelakquise betreiben. Dagegen waren die Kontakte zu den Parlamentariern diesbezüglich hilfreich.

#### 4 Fördermittelperiode 2014-2020

Die Stabsstelle verfolgt intensiv die Entwicklung der **neuen Fördermittelperiode 2014-2020** und **versucht Auswirkungen auf den LVR zu antizipieren und rechtzeitig im Sinne einer erfolgreichen Fördermittelakquise zu steuern.**

Im Folgenden werden einige Eckpunkte der EU-Fördermittelperiode 2014-2020 vorgestellt, die auch für den LVR relevant sind.

##### 4.1 Die aktuelle Strategie Europa 2020

Im März 2010 hat die Europäische Kommission die **Strategie Europa 2020** vorgelegt und damit die programmatische Ausrichtung bis 2020 definiert. Als Antwort auf die Finanzkrise soll die Strategie die Vision einer europäischen sozialen Marktwirtschaft für das 21. Jahrhundert beschreiben. Somit werden sich auch alle Förderprogramme auf diese Strategie beziehen.

Sie setzt drei Prioritäten:

- Intelligentes Wachstum: Entwicklung einer auf Wissen und Innovation gestützten Wirtschaft
- Nachhaltiges Wachstum: Förderung einer ressourcenschonenden, ökologischeren und wettbewerbsfähigeren Wirtschaft
- Integratives<sup>10</sup> Wachstum: Förderung einer Wirtschaft mit hoher Beschäftigung und ausgeprägtem sozialen und territorialen Zusammenhalt.

Die Kommission hat zu diesen Prioritäten **Zielvorgaben** definiert, die bis 2020 erreicht werden sollen:

<sup>10</sup> Der englische Begriff „inclusive growth“ wurde auf Deutsch mit „integratives Wachstum“ übersetzt.

- 75 % der Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren sollten in Arbeit stehen. 3 % des BIP der EU sollten für Forschung und Entwicklung aufgewendet werden.
- Die 20-20-20 Klimaschutz-/Energieziele<sup>11</sup> sollten erreicht werden (einschließlich einer Erhöhung des Emissionsreduktionsziels auf 30 %, falls die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind).
- Der Anteil der Schulabbrecherinnen und -abbrecher sollte auf unter 10 % abgesenkt werden, und mindestens 40 % der jüngeren Generation sollten einen Hochschulabschluss haben.
- Die Zahl der in Armut lebenden oder armutsgefährdeten Personen bzw. sozial ausgegrenzten Personen sollte um 20 Millionen sinken.

Für diese Ziele werden nationale Programme mit länderspezifischen Empfehlungen der Europäischen Kommission festgelegt. Darin werden nationale Ziele und Indikatoren zum Erreichungsgrad definiert, die jährlich evaluiert und angepasst werden (nähere Informationen unter „Europa 2020 in Deutschland“<sup>12</sup>).

#### **4.2 Strukturfonds (ESF, EFRE, ELER)**

Der höchste Anteil der Fördermittel der Europäischen Union wird über die Strukturfonds finanziert. Dies sind gebietsbezogene EU-Förderungen. Seit Ende August steht fest, dass für Deutschland zwischen 2014-2020 Strukturfondsmittel in Höhe von 17,15 Milliarden € zur Verfügung stehen. Damit kommt es wie erwartet zu einer Kürzung von 34% im Vergleich zur Fördermittelperiode 2007-2013 (damals standen 26 Milliarden € zur Verfügung). Das Land NRW geht von 20-25 % weniger Strukturhilfemittel aus. 2007-2013 sind insgesamt 2,3 Milliarden Euro nach NRW geflossen, jetzt wird mit ca. 1,7 Mrd. € gerechnet. Für NRW sind Mittel im Rahmen der folgenden Programme vorgesehen: ESF, EFRE, ELER und Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)/INTERREG. Das Kabinett NRW hat Ende August die Eckpunkte zur Umsetzung der Strukturfonds beschlossen. Darin wurden unter anderem fondsübergreifende Themen definiert: „Stärkung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit“, „Vorbeugende Politik und frühe Hilfen“, „Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften“ sowie „Gute Arbeit und Integration“. Fondsübergreifende Programme sind dagegen in dieser Förderperiode noch nicht zu erwarten. Auch eine Vereinfachung der Förderprozesse in Form einer Reduktion der beteiligten Verwaltungsstellen von 100 auf max. 10 wurde beschlossen.

Einige Änderungen in der Ausgestaltung der neu beginnenden EU-Fördermittelperiode können Chancen aber auch Risiken für Anträge des LVR bedeuten. Beispielsweise sind unter den Investitionsprioritäten des Europäischen Sozialfonds (ESF) für das Land NRW auch Schwerpunkte wie „Inklusion“ und „Übergangssystem Schule und Beruf“ benannt, die Potentiale für Projekte im Bereich des LVR-Integrationsamtes, der Eingliederungshilfe oder der LVR-Schulen mit sich bringen. Gleichzeitig könnte die Beantragung von Fördermitteln für den LVR erschwert werden, da der Fokus in allen Fonds auf dem Thema Erwerbstätigkeit, Forschung und Entwicklung liegt. Insbesondere die formulierten

<sup>11</sup> Konkret bedeutet dies eine Verringerung der Treibhausgasemissionen um 20% gegenüber 1990, Steigerung der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch auf 20% und die Erhöhung der Energieeffizienz um 20% gegenüber der prognostizierten Entwicklung.

<sup>12</sup> [http://ec.europa.eu/europe2020/europe-2020-in-your-country/deutschland/country-specific-recommendations/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/europe2020/europe-2020-in-your-country/deutschland/country-specific-recommendations/index_de.htm)

Investitionsprioritäten im EFRE lassen befürchten, dass Schwerpunkte von in der vergangenen Periode geförderten Projekten jetzt weniger Chancen auf Realisierung haben. Hier sei als Beispiel das Projekt „Römerstraßen“ genannt, das auf die Förderung des Tourismus in der Region abzielt. Der Tourismus taucht als eigener Schwerpunkt in den vom Land gesetzten Prioritäten für den EFRE nicht auf. Allerdings ist ein Projektaufruf für das Thema „Tourismus“ vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk NRW geplant. Dieser verlangt für die Antragsbewilligung jedoch einen unmittelbaren Bezug zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU).

In der Vergangenheit wurden mehrere Projekte des LVR über die INTERREG Gemeinschaftsinitiative gefördert (Hand in Hand, Jakobspilgerweg). Für den LVR relevant ist das INTERREG V Programm Deutschland-Niederland vor allem in Bezug auf seine euregionalen Kooperationen. Hier werden in der neuen Förderperiode die Mittel erhöht, allerdings vergrößert sich auch das Bezugsgebiet nicht unerheblich (z.B. um die Stadt Düsseldorf). Der Programmschwerpunkt liegt im INTERREG V Deutschland-Niederland (2014-2020) mit 65% der Mittel auf der „Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft“ im Programmgebiet. Hier sollen KMU's in ihrer Innovationskraft und ihren Bestrebungen zur Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen gefördert werden. Diese Schwerpunktsetzung bietet für den LVR keine Anknüpfungspunkte.

Eine zweite Prioritätenachse mit 35% der zu verausgabenden Mittel im INTERREG V Deutschland-Niederland bildet allerdings das Thema „Sozio-kulturelle und territoriale Kohäsion des Programmgebietes“. Hier wird das Ziel verfolgt, die Barrierewirkung der Grenze für Bürgerinnen und Bürger sowie für Institutionen zu reduzieren. Innerhalb dieser Prioritätenachse sind Anknüpfungspunkte für den LVR beispielsweise im Bereich Soziales (z.B. Opferentschädigung, Unterstützung von Menschen mit Behinderung im Beruf), Gesundheit (Drogenprävention) und Jugendhilfe denkbar. Hierfür sind LVR-intern zunächst Ideen zu entwickeln und geeignete Partner z.B. über die Euregio Rhein-Waal und den Zweckverband Region Aachen aber auch über sonstige institutionelle Partnerschaften (Kliniken) zu ermitteln sowie anzusprechen. Sofern mit den Partnern gemeinsame Ziele und daraus abgeleitet Umsetzungsprojekte definiert werden können, könnte eine Antragstellung erfolgen.

### **4.3 Aktionsprogramme**

Aktionsprogramme sind Maßnahmen der Europäischen Kommission in spezifischen Politikbereichen ohne Gebietsbeschränkung. Gesteuert werden diese Programme über die Europäische Kommission und Nationale Agenturen bzw. Kontaktstellen. Die Aktionsprogramme entwickeln sich weiter: So wurde die Gesamtanzahl der Programme erheblich reduziert.

Im Folgenden wird eine Auswahl an potentiell für den LVR relevanten Programmen vorgestellt:

- ERASMUS+  
Das Programm integriert das ehemalige Programm Lebenslanges Lernen mit seinen Unterprogrammen Comenius, Erasmus, Grundtvig und Leonardo Da Vinci und das

Programm Jugend in Aktion. Hier wurde eine Erhöhung der Mittel auf 17,29 Mrd. € beschlossen. Die Nationalen Agenturen für die einzelnen Unterprogramme bleiben wie in der vorherigen Förderperiode erhalten (Entscheidung der Mitgliedstaaten). Hier bestehen für den Jugendhilfebereich und die LVR-Schulen gute Fördermöglichkeiten, aber auch für Förderungen im Bereich der Erwachsenenbildung.

- Kreatives Europa:  
Zusammenlegung von „Kultur 2007“ und „Media“. „Media“ förderte bisher vor allem die gewerbliche europäische Filmwirtschaft. Die Integration beider Programme könnte zu Lasten des Budgets für „neue“ Kulturprojekte gehen. Da für „Kreatives Europa“ voraussichtlich nur 1,4 Mrd. € (davon ca. 900 Mio. für Medienprojekte) vorgesehen sind, ist die Aussicht auf Erfolg für eine Kulturförderung über INTERREG oder EFRE vermutlich größer.
- Rechte und Unionsbürgerschaft:  
Integriert das ehemalige Programm „Grundrechte und Unionsbürgerschaft, Daphne III, Teile des Programms PROGRESS (Abschnitte „Nichtdiskriminierung und Vielfalt“ und „Gleichstellung der Geschlechter“).  
Der LVR hat bereits Fördermittel über DAPHNE III und PROGRESS erhalten. Das Programm könnte eine gute Möglichkeit bieten, Fördermittel für Projekte zu erhalten, die das Ziel verfolgen, Rechte von Menschen mit Behinderung zu schützen. Das vorgesehene Budget liegt bei 439 Mio. €.
- Justiz:  
Das Programm vereint Bestandteile aus unterschiedlichen laufenden Programmen (Ziviljustiz, Strafjustiz und Drogenprävention u. Aufklärung).  
Der LVR hat bereits Fördermittel über das Programm Drogenprävention und -aufklärung erhalten. Hier bieten sich insbesondere für den LVR-Klinikverbund Möglichkeiten der Projektförderung. Das vorgesehene Budget liegt bei 378 Mio. €.
- Europa für Bürgerinnen und Bürger:  
Die Europäische Union fördert mit dem Programm »Europa für Bürgerinnen und Bürger« Organisationen und ihre Projekte/Studien/Veranstaltungen, die dazu beitragen, den Bürgerinnen und Bürgern ein Verständnis von der Europäischen Union, ihrer Geschichte und ihrer Vielfalt zu vermitteln. Gefördert werden auch Projekte, die Unionsbürgerschaft und die Bedingungen für die demokratische Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger auf EU-Ebene verbessern. Das vorgesehene Budget bis 2020 liegt bei 186 Mio. €.
- Gesundheit für Wachstum:  
Das Programm „Gesundheit für Wachstum“ ersetzt das „Aktionsprogramm öffentliche Gesundheit“. Dieses Programm fördert Kooperationen zur Innovation der Gesundheitssysteme, den verbesserten Zugang zu medizinischem Fachwissen und Informationen über spezifische Erkrankungen, Verbreitung und Förderung des Know-

how-Transfers zu validen Präventionsmaßnahmen und zum Schutz von grenzüberschreitenden Gesundheitsbedrohungen. Das vorgesehene Budget bis 2020 liegt bei 446 Mio. €.

Die Bestandsaufnahme der von der EU geförderten Projekte (siehe Punkt 2) zeigt, dass in der Vergangenheit eine Förderung über Aktionsprogramme vorwiegend im Forschungsbereich der LVR-Kliniken und in den LVR-Schulen stattgefunden hat. Die dargestellten Programme können jedoch auch für andere Fachbereiche (z.B. Museen, Kulturdienste, Heilpädagogische Netze oder Jugendhilfe) eine Fördermöglichkeit bieten.

Der LVR ist bisher selten zur Beantragung von EU-Fördermitteln auf ausländische Partner zugegangen. In Gesprächen mit Projektverantwortlichen wird der hohe administrative Aufwand bei der Antragstellung und Verwaltung von EU-Projekten dafür häufig als Grund aufgeführt. Dieser erhöht sich oft aufgrund der Mehrsprachigkeit in Projekten mit ausländischen Partnern. Die seitens der Stabsstelle geplante Erstellung eines Förderleitfadens für die neue Förderperiode setzt bei diesen Hürden an und hat zum Ziel, für Transparenz über die Fördermittellandschaft zu sorgen und Unterstützung bei der Antragstellung zu bieten (siehe Gliederungsziffer 6 Weiteres Vorgehen).

## 5 Umsetzung

In Vorlage 13/2788 wurden sechs langfristige Ziele für das LVR-Europaengagement mit daraus folgenden Handlungsschritten benannt. Nachfolgend werden die bisherigen Aktivitäten zur Zielerreichung dargestellt.

### 5.1 Ziel 1: **Verstärkte Wahrnehmung des LVR** auf europäischer Ebene **als relevanter Player** neben dem Land NRW und den höheren Kommunalverbänden und **als Experte** in seinen Themen durch...

- ... Initiierung neuer und Ausbau bereits bestehender fachlicher Netzwerke,

#### Umsetzungsstand:

- siehe 3. Ausbau LVR-Netzwerk Europa

- ... stärkere Präsenz (politische Vertretung und Verwaltung) bei themenrelevanten Veranstaltungen,

#### Umsetzungsstand:

- bessere interne Vernetzung durch Standard TOP Kommission Europa/Migration
- Austausch zwischen politischer Vertretung und Europabeauftragter
- kontinuierliche Präsenz auch der Verwaltung bei der Euregio Rhein Waal und relevanten kommunalen Veranstaltungen

- ... Intensivere Wahrnehmung der Möglichkeiten, die sich durch die bestehenden Kontakte der Mitgliedskörperschaften und ihrer entsandten Vertreter im LVR bieten,

**Umsetzungsstand:**

- bisher wurde „nur“ der Informationsaustausch bei den Gremien der Euregio Rhein-Waal und dem Zweckverband Aachen intensiviert

- ... verstärkte Nutzung seiner Mitgliedschaften (RGRE, LKT, Euregios), Vertretungen (z.B. im Ausschuss für Wirtschaft und EU-Binnenmarkt des Deutschen Städtetages) und Partnerschaften (DG, NRW-Vertretung) zum Aufbau von Netzwerken, aber auch zur Nutzung von Adressverteilern, Kontakten und Räumlichkeiten sowie Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen,

**Umsetzungsstand:**

- beim RGRE erfolgte Präsentation des Projektes „1914. Mitten in Europa – Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“ durch Dez. 9 und Europabeauftragte; zudem regelmäßige Teilnahme am AK der Europareferenten des RGRE
- beim LKT erfolgte regelmäßige Teilnahme am AK der Europareferenten sowie der Kontakt zur zuständigen Referentin des LKT in Brüssel (Frau Essling)
- bei der Euregio Rhein-Waal erfolgte eine Teilnahme am Vorschlagsverfahren Ehrenmedaille sowie bei der Entwicklung einer Strategischen Agenda; zudem Teilnahme an Euregionatssitzungen und Präsentation des Geschäftsführers in der Kommission Europa/Migration am 25.06.13
- bei der Euregio Maas-Rhein erfolgte Präsentation des Zweckverbandes Aachen, als Mitglied der euregionalen Stiftung in der Kommission Europa/Migration am 12.09.13; zudem indirekte Beteiligung über beratende Teilnahme an Gremien des Zweckverbandes Aachen
- zur Euregio Rhein-Maas-Nord besteht weiterhin kein Kontakt. Derzeit wird eruiert, inwiefern eine Kontaktaufnahme und ggf. Kooperation für den LVR strategisch sinnvoll sein könnte
- Gesprächsangebote an Verbände, Interessenvertretungen und sonstige Organisationen, die sich in Brüssel mit Themen des LVR befassen
- Siehe 3. „Brüsselreisen“

**5.2 Ziel 2: Aktive Einflussnahme auf europäische Entscheidungsprozesse,**  
die diejenigen Menschen betreffen, für die der LVR Dienstleister ist,  
durch ...

- ... Entwicklung und Abstimmung von kommunizierbaren Positionen zu relevanten Themenfeldern,

**Umsetzungsstand:**

- Erstellung einer dezernatsübergreifenden Stellungnahme im Rahmen des Konsultationsverfahrens zur „Überprüfung bestehender MwSt-Rechtsvorschriften zu öffentlichen Einrichtungen und Steuerbefreiungen für dem Gemeinwohl dienende Tätigkeiten“
- Einbringung von LVR-Vorstellungen im Rahmen der Befragung zur (künftigen) Strategischen Agenda der Euregio Rhein-Waal

- ... Mitarbeit in relevanten Arbeitskreisen der Verbände und Institutionen auf kommunaler und europäischer Ebene,

**Umsetzungsstand:**

- Teilnahme am AK der Europa- und Förderreferenten der Dt. Sektion der RGR
- Teilnahme am AK der Europabeauftragten des LKT
- regelmäßiger Austausch in der Gesprächsrunde mit StS Dr. Eumann und Europabeauftragten der Kommunen
- Teilnahme am AK Europa des Region Köln/Bonn e.V.

- ... erfolgreiche Nutzung europäischer Themenjahre zur Profilierung des LVR,

**Umsetzungsstand:**

Für das Jahr 2014 ist keine Einigung über ein neues EU-Themenjahr zwischen Europäischer Kommission, dem Rat und dem Parlament erzielt worden. Viel Zuspruch im Europäischen Parlament fand das Thema „Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Privatleben“. Da jedoch eine Einigung ausblieb und die Wahlen zum Europäischen Parlament am 25.05.2014 anstehen, wurde das Themenjahr 2013 „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ verlängert.

- ... Entsendung von Expertinnen und Experten/Gutachterinnen und Gutachtern in die Projektjurys als Entscheidungsgremien von Förderanträgen;

**Umsetzungsstand:**

Konnte noch nicht umgesetzt werden, da dies ein erfolgreiches und etabliertes Netzwerk des LVR in Brüssel voraussetzt, welches erst noch aufgebaut werden muss. Insofern handelt es sich um ein mittel- bis langfristiges Ziel.

**5.3 Ziel 3: Lernen voneinander** durch regelmäßigen Erfahrungs- und Informationsaustausch **sowie fachliches Networking** mit europäischen „Partnerinstitutionen“, Facheinrichtungen, Regierungsorganisationen (GO's) und NGO's sowie spezialisierten europäischen Arbeitsgruppen beispielsweise zu den Themen ...

- ... Inklusion (z.B. *European Association of Service Providers for People with Disabilities* – EASPD; Arbeitsgruppe über ein gerechtes Europa für Menschen mit Behinderungen in der Versammlung der Regionen Europas - VRE),

**Umsetzungsstand:**

- Erstkontakte mit EASPD sind erfolgt
- Teilnahme des LVR und Beitrag des LVR durch Dez. 7 auf der Europäischen Konferenz „Inklusive Gemeinwesen planen – Herausforderungen und Strategien der kommunalen Implementierung der UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ des ZPE/Uni Siegen mit dem EASPD am 27./28.3. 2014
- Erstkontakt zu *Mental Health Europe* (MHE) ist erfolgt
- Aufnahme europäischer Adressaten bei den Einladungen zu den LVR-Fachtagungen „Inklusion und Menschenrechte im LVR“ am 04.09.2013 sowie „Gemeinsam In Vielfalt“ am 29.04.2014 in Köln

- ... Regionale Kulturförderung,

**Umsetzungsstand:**

- kontinuierliche Aktivitäten des LVR-Kulturdezernates

- ... Jugendhilfe,

**Umsetzungsstand:**

- laufendes und ggf. sich noch erweiterndes LVR-Programm „Jugend gestaltet Zukunft – Internationale Jugendbegegnungen an Orte der Erinnerung“

- ... Psychiatrie;

**Umsetzungsstand:**

- Erstkontakt MHE ist erfolgt
- Kontakt und Informationsaustausch mit Prof. Gaebel (Ärztlicher Direktor des LVR-Klinikum Düsseldorf), der ab 2015 Präsident der *European Psychiatric Association* (EPA) ist
- Begleitung/Beratung des Modellprojektes „*Partnership for Mental Health*“ zwischen Deutschland und der Ukraine (vgl. auch Vortrag in der Kommissionssitzung)

**5.4 Ziel 4: Bessere Nutzung von EU-Fördermöglichkeiten durch...**

- ... rechtzeitige Sondierung/Ermittlung von Förderpotentialen z.B. durch aktive Beteiligung bereits am Konsultationsprozess im Vorfeld der Themenfestlegung,

**Umsetzungsstand:**

Eine Beteiligung an Konsultationsprozess für die Förderperiode 2014-2020 war nicht mehr möglich, allerdings erfolgte die Teilnahme an Infoveranstaltungen und Fortbildungen zur neuen Förderperiode 2014-2020 zur Einwertung möglicher Chancen für den LVR.

- ... Entwicklung passgenauer Projekte (nicht nachträgliche Einpassung) u.a. durch sorgfältige Beobachtung der EU-Strukturpolitik,

**Umsetzungsstand:**

- Vorstellung möglicher Ansätze durch Europabeauftragte und Brainstorming in den Dezernatskonferenzen zur Entwicklung von Projektideen
- Aktive Beratung bei Projektanträgen erfolgt auf Nachfrage

- ... aktives Herantreten an Partnerinnen und Partner auf der Basis eines von SCO (jetzt STA) gepflegten und koordinierten Partnerpools mit dem Ziel langfristiger und verlässlicher Partnerschaften,

**Umsetzungsstand:**

Jährliche Abfrage von EU geförderten Projekten und Partnerschaften erfolgt durch STA. Dabei werden sowohl die ausländischen Kooperationspartner wie auch die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Dezernaten bzw. Einrichtungen festgehalten. Ein Partnerpool ist somit im Entstehungsprozess und wird fortlaufend erweitert.

- ... Nutzung der „Regionalität“ des LVR (Europa der Regionen) bei der Akquise von Fördermitteln,

**Umsetzungsstand:**

Konnte bisher noch nicht konkretisiert werden.

- ... Nutzung der über die in die Landschaftsversammlung entsandten Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedskörperschaften bestehenden Kooperationsmöglichkeiten;

**Umsetzungsstand:**

Konnte bisher noch nicht konkretisiert werden.

**5.5 Ziel 5: Generierung eines Mehrwertes** für den LVR durch nachhaltig wirkendes europäisches (Projekt-)Engagement; Indizien dafür sind ...

- ... langfristige Nutzung der Projektergebnisse,

**Umsetzungsstand:**

Verstärkung der internen Kommunikation zu EU-Projekten und Wahrung von Erfahrungswissen sowie Bereitstellung desselben für künftige Kontakte/Kooperationen hat begonnen.

- ... langfristige Pflege der Datenbanken und Internetseiten,

**Umsetzungsstand:**

Erstellung einer Internetseite ist für 2014 spätestens 2015 vorgesehen.

- ... etablierter Austausch mit den Projektpartnern,

**Umsetzungsstand:**

Ein etablierter Austausch ist bei einzelnen Partnern, z.B. beim Arbeitsprogramm 2014-2015 mit der DG Belgien bereits gegeben und wird bei anderen europäischen Partnern anvisiert.

- ... interne wie externe Kommunikation der Projektergebnisse mittels eines Projektmonitorings durch die jeweils federführende Stelle im LVR;

**Umsetzungsstand:**

Kontaktaufnahme zu zahlreichen Projektverantwortlichen im LVR erfolgte bereits, Anforderungen an ein Monitoring müssen noch entwickelt werden.

**5.6 Ziel 6: Leben des Europäischen Gedankens mit dem immer aktuellen Ziel eines friedlichen Miteinanders der europäischen Staaten.**

Die Kommunen übernehmen als demokratische Institutionen eine Mitverantwortung für das Gelingen dieses Ziels. Der Vertrag von Lissabon würdigt diese Rolle und die bisherigen Leistungen der Kommunen, indem den Kommunen Mitspracherechte eingeräumt wurden. Als Teil der kommunalen Familie trägt auch der LVR dazu bei, ein positives Grundverständnis der EU und der europäischen Zusammenarbeit zu befördern. Der europäische Gedanke kann nur über ein Miteinander der Menschen in Europa, z.B. in Form von Jugendaustauschen mit Leben gefüllt werden. Eine verlässliche institutionelle Verankerung, wie sie der LVR bietet, ist dabei Voraussetzung für langfristige, stabile und damit nachhaltige Partnerschaften.

#### Umsetzungsstand:

- Hierzu sei auf das bestehende, bzw. in den Anfängen befindliche Engagement in Bulgarien und der Ukraine,
- auf die etablierte und lebendige Partnerschaft mit der DG Belgien sowie mit der Region Kosice (Vgl. Berichterstattung in der Kommissionssitzung),
- das Projekt Orte der Erinnerung
- sowie auf zahlreiche EU-Projekte verwiesen.

## **6 Weiteres Vorgehen**

Aus den zuvor beschriebenen Umsetzungsschritten resultieren Überlegungen und Maßnahmen zum weiteren Vorgehen des LVR im europäischen Kontext. Diese werden in der folgenden Darstellung in Bezug zu den bekannten Zielen gesetzt. Dabei wurde die Reihenfolge der Ziele mit Blick auf die aktuelle Priorisierung angepasst.

### **6.1 Ziel 4: Bessere Nutzung von EU-Fördermöglichkeiten**

#### Weiteres Vorgehen:

- Entwicklung eines Förderleitfadens durch STA für die Dezernate in 2014 zu einer (noch) besseren Nutzung von EU-Mitteln
- Beratung durch STA bei Projektanträgen auf Nachfrage
- jährliche Abfrage von EU-geförderten Projekten und Aktualisierung des Partnerpools
- Teilnahme an Konferenzen bzw. Beiträge auf Konferenzen von NGO's wie der EASPD erfolgt nach Einschätzung und Bewertung des dortigen Engagements durch das zuständige Fachdezernat
- Erstellung einer mehrsprachigen Internetseite möglichst noch in 2014

**6.2 Ziel 5: Generierung eines Mehrwertes** für den LVR durch nachhaltig wirkendes europäischen (Projekt-) Engagement

Weiteres Vorgehen:

- Verstärkung der internen Kommunikation zu EU-Projekten (z.B. durch Vorstellung im Newsletter „Wir-im-LVR“) und Nutzung der Projektergebnisse zur Generierung von Folgeprojekten
- Berücksichtigung der Projekterfahrungen bei der Erstellung und Aktualisierung des Förderleitfadens (ggf. Steckbriefe zu geförderten Projekten)
- Qualifizierung der Internetseite durch Best-Practice Projekte bis 2015
- Mehrwert ist bei einzelnen Partnern/Partnerschaften bereits vorhandenen und wird bei anderen europäischen Partnern/Partnerschaften verstärkt verfolgt
- nach bereits erfolgter Kontaktaufnahme zu zahlreichen Projektverantwortlichen im LVR sind Anforderungen an ein Monitoring zu definieren

**6.3 Ziel 3: Lernen voneinander** durch regelmäßigen Erfahrungs- und Informationsaustausch **sowie fachliches Networking** mit europäischen „Partnerinstitutionen“, Facheinrichtungen, Regierungsorganisationen (GO's) und NGO's sowie spezialisierten europäischen Arbeitsgruppen.

Weiteres Vorgehen:

- Hospitation von Fr. Wulff für ca. 6 Wochen nach Europawahlen und Sommerpause in Brüssel
- Monatlicher Jour Fixe der Europabeauftragten mit den kommunalen/regionalen Partnern in Brüssel, möglichst in Verbindung mit Jour Fixe der dt. - sprachigen Kommunalvertretungen; zumindest regelmäßiger Kontakt mit DLT, DST, EASPD, MHE, Büro Bayrische Kommunen
- Ermöglichung eines durch den DLT koordinierten Gesprächstermins in Brüssel zwischen der LVR-Verwaltung mit der Europäischen Kommission (GD Beschäftigung und Soziales/Gesundheit)
- Kontaktaufbau zum (ähnlich strukturierten und im Bereich Europa gut aufgestellten) Bezirk Schwaben
- Verfolgen der Informationen und Aktivitäten von NGO's wie MHE durch Newsletter
- Beobachten der Intergroup „Disability“ und Kontaktaufnahme zu Herrn Kosa (MdEP)

Langfristig:

- Teilnahme an Konferenzen bzw. Beiträge auf Konferenzen von NGO's durch Fachdezernate
- Ggf. Teilnahme an relevanten Intergroups des Parlaments
- Beförderung von LVR-spezifischen Themen und Zielen durch die Durchführung eigener oder mit Partnern gemeinsam durchgeführter Veranstaltungen

**6.4 Ziel 1: Verstärkte Wahrnehmung des LVR auf europäischer Ebene als relevanter Player neben dem Land NRW und den höheren Kommunalverbänden und als Experte in seinen Themen**

**Weiteres Vorgehen:**

siehe Ausführungen unter Ziel 2

**6.5 Ziel 2: Aktive Einflussnahme auf europäische Entscheidungsprozesse, die diejenigen Menschen betreffen, für die der LVR Dienstleister ist.**

**Weiteres Vorgehen:**

- weitere Teilnahme an relevanten Arbeitskreisen und Gremien (siehe 3. Netzwerk Europa)
- Beobachtung und ggf. Beteiligung an den von der Europäischen Kommission eingeführten Konsultationsprozessen

**6.6 Ziel 6: Leben des Europäischen Gedankens mit dem immer aktuellen Ziel eines friedlichen Miteinanders der europäischen Staaten.**

Die Kommunen übernehmen als demokratische Institutionen eine Mitverantwortung für das Gelingen dieses Ziels. Der Vertrag von Lissabon würdigt diese Rolle und die bisherigen Leistungen der Kommunen, indem den Kommunen Mitspracherechte eingeräumt wurden. Als Teil der kommunalen Familie trägt auch der LVR dazu bei, ein positives Grundverständnis der EU und der europäischen Zusammenarbeit zu befördern. Der europäische Gedanke kann nur über ein Miteinander der Menschen in Europa, z.B. in Form von Jugendaustauschen mit Leben gefüllt werden. Eine verlässliche institutionelle Verankerung, wie sie der LVR bietet, ist dabei Voraussetzung für langfristige, stabile und damit nachhaltige Partnerschaften.

**Weiteres Vorgehen:**

- Weiterführung der etablierten und lebendigen Partnerschaft mit der DG Belgiens
- Prüfung einer Partnerschaft im Bereich psychiatrischer Versorgung mit der Region Lviv in der Ukraine

**6.7 Zielpriorisierung für die Jahre 2014-2015**

Das vergangene Jahr wurde intensiv genutzt, um zu einer ersten Einschätzung potentiell geeigneter Netzwerkpartner auf europäischer Ebene zu gelangen und mit dem Aufbau eines für den LVR „nützlichen“ Netzwerkes auf europäischer Ebene agierender Partner zu beginnen. Die Beobachtung der Schwerpunkte und der sich immer weiter konkretisierenden Förderrichtlinien in der Förderperiode 2014-2020 dient auch der

Sondierung künftig wichtiger und wenn möglich durch den LVR zu besetzender Themen. Die gewonnenen Einblicke in europäische Entscheidungsprozesse, z.B. von Kommission und Parlament dienen demselben Zweck.

In den nächsten beiden Jahren wird es vorwiegend darum gehen, die neuen Förderprogramme für den LVR möglichst effizient zu nutzen, also über die Fördermöglichkeiten zu beraten bzw. zu informieren, geeignete Themen zu besetzen, Projekte zu entwickeln und schließlich Anträge zu stellen. Damit liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten kurz- und mittelfristig auf den Zielen 4 („Bessere Nutzung von EU-Fördermöglichkeiten“) und 5 („Generierung eines Mehrwertes für den LVR durch nachhaltiges (Projekt-) Engagement“). Die Entwicklung eines Förderleitfadens für die Dezernate wird in 2014 ein wichtiges Etappenziel auf dem Weg zu einer stärkeren Nutzung von EU-Mitteln sein.

Die Erweiterung des Netzwerkes auf europäischer Ebene bleibt darüber hinaus als ein weiterer Schwerpunkt (Ziel 1 „Verstärkte Wahrnehmung des LVR auf europäischer Ebene als relevanter Player und als Experte“ und Ziel 3 „Lernen voneinander durch regelmäßigen Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie fachliches Networking“) kontinuierlich bestehen, um langfristig auch das Ziel 2 („Aktive Einflussnahme auf europäische Entscheidungsprozesse“) erfolgreich verfolgen zu können. Das Ziel 6 („Leben des Europäischen Gedankens mit dem immer aktuellen Ziel eines friedlichen Miteinanders der europäischen Staaten“) wird durch die zahlreichen Projekte und Partnerschaften beständig weiterverfolgt und gelebt.

L u b e k

### Übersicht über LVR-Projekte mit EU-Förderung für die Förderperiode 2007-2013

Themenfeld	Projekte
Personalentwicklung	1
Schule	5
Soziales	1
Gesundheit/ Versorgung	3
Gesundheit/ Forschung	5
Kultur	3
<b>Gesamt</b>	<b>18*</b>

Die Angaben wurden von der Stabsstelle für strategische Themen und Allianzen sorgfältig zusammengetragen und werden laufend aktualisiert. Trotzdem kann keine Garantie für Vollständigkeit und Richtigkeit der Projektliste übernommen werden.

Stand: Dezember 2013

\* Bei Verlängerungen wurden die Projekte nur einmal gezählt.

Lfd. Nr.	Projekttitle	Themenschwerpunkt
1	<u>ArchaeoRegion Nordeifel</u>	Kultur
2	<u>ASPEN (Antistigma-Programme: European Network)</u>	Gesundheit/ Forschung
3	<u>CAMILLE</u>	Gesundheit/ Versorgung
4	<u>Erlebnisraum Römerstraße   Agrippastraße - Via Belgica</u>	Kultur
5	<u>EU-Schulobstprogramm NRW</u>	Schule
6	<u>Hear my Voice</u>	Schule
7	<u>Hybrid Parks</u>	Kultur
8	<u>INNOVATIV - gemeinsam Führen mit Frauen</u>	Personalentwicklung
9	<u>ITHACA (Institutional Treatment, Human Rights and Care Assessment)</u>	Gesundheit/ Versorgung
10	<u>Kompliment - komplementäre und Integrierte Maßnahmen entwickeln für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge</u>	Gesundheit/ Versorgung
11	<u>Multilinguales Wörterbuch</u>	Schule
12	<u>NADINE</u>	Gesundheit/ Forschung
13	<u>Neurofast</u>	Gesundheit/ Forschung
14	<u>Parents are Partners</u>	Schule
15	<u>PEPMIP</u>	Gesundheit/ Forschung
16	<u>PharmaCog</u>	Gesundheit/ Forschung
17	<u>Spread the Sign</u>	Schule
18	<u>STAR - Schule trifft Arbeitswelt - zur Integration (schwer)behinderter Jugendlicher</u>	Soziales